

## Tätigkeitsbericht.

Im Vereinsjahre 1927 haben einschneidende Ereignisse nicht stattgefunden. Die Mitgliederzahl betrug 154. Verstorben ist unser Ehrenmitglied Hofrat Prof. Dr. G. Tschermak-Seysenegg in Wien, bekanntlich einer der größten Mineralogen, den wir ein Jahr vorher noch zu seinem 90. Geburtstage beglückwünschen konnten, weiters der weit über die Grenzen unserer Heimat bekannte Chirurg Obermedizinalrat Primarius Dr. K. Kato-licky, der Botaniker und große Naturfreund A. Thums, Oberlehrer K. Capek in Oslawan, ein Ornithologe und Prähistoriker, und der bedeutende Schmetterlingskenner Direktor F. Satory.

Es fanden folgende Vorträge statt:

Am 28. 1. Prof. Dr. O. Richter, 47 Jahre deutscher Forscherarbeit.

Am 25. 2. Prof. Dr. K. Absolon, Das Tanganjikaproblem.

Am 24. 3. Dr. E. Löwenstein, Die Völker Ägyptens.

Am 12. 4. Dozent Dr. E. Sellner, Eisenerze.

Am 12. 5. Direktor K. Schirmeisen, Zur Altersfrage des Ochoser Unterkiefers.

Am 17. 11. Fachlehrer F. Zdobnitzky, Nestbau der Vögel.

Am 15. 12. Prof. Dr. K. Absolon, Das Problem von Padirac als Analogie zur Mazocha.

Diese durch Lichtbilder und Demonstration unterstützten Originalvorträge fanden fast durchwegs — wie schon seit vielen Jahrzehnten — im Hörsaal des Geologischen Institutes der Brüner deutschen Technischen Hochschule statt, der hiezu dem Vereine nach alter Tradition vom Rektorate kostenlos überlassen wird. Dem Institutsvorstande Herrn Prof. Dr. H. Mohr und der Rektorsbehörde ist der Verein daher zu großem Danke verpflichtet. Subventionen wurden dem Vereine in diesem Jahre trotz dringender Gesuche leider nicht gewährt.

Das Jahr 1928 stand im Zeichen der Brüner Kultur-Ausstellung, an der sich auch der N. V. beteiligte, wohl mit Recht, da er zu den ältesten wissenschaftlichen Vereinen Brünns zählt. Die Verhandlungen mit der deutschen Abteilung und die Aufstellung führte als Bevollmächtigter des Ausschusses Direktor K. Schirmeisen, die Herbeischaffung und Instandsetzung der ausgestellten Objekte besorgte Dr. E. Burkart, wofür beiden Herrn der beste Dank zum Ausdruck gebracht wurde. Ausstellungsgegenstände waren: Die Reihe der „Verhandlungen“

seit der Gründung des naturforschenden Vereines, die „Meteorologischen Berichte“ (deutsch und tschechisch), die Bilder unserer verdientesten verstorbenen Mitglieder G. Mendel, G. v. Nießl und A. Rzehak sowie die photographische Wieder--gabe der ersten und letzten Seite des noch im Vereinsbesitze als kostbares Gut gehüteten Manuskriptes der bekannten grundlegenden Arbeit Mendels.

Da gleich 2 Abzüge hergestellt wurden, konnte dem pflanzenkundlichen Institut der Brünner deutschen Technischen Hochschule ein Abzug geschenkweise übergeben werden.

Zu Weihnachten verschied unser langjähriges, treues Ausschußmitglied Dr. David Weiß.

Der Zuwachs von 17 Mitgliedern ist ein erfreuliches, wenn auch nicht restlos befriedigendes Zeichen der Werbetätigkeit unseres Vereines. Die Vergrößerung unseres Mitgliederstandes bietet einstweilen die einzige Möglichkeit, durch die vermehrten Jahresbeiträge die Kosten für die Publikation der Verhandlungen sicherzustellen, und so den internationalen Tauschverkehr aufrechtzuerhalten. Subventionen haben wir auch in diesem Vereinsjahre nicht erhalten.

Am Vortragstisch sahen wir am

12. 1. Prof. Dr. J. Hruby, Flechten Mährens.

16. 2. Mag. B. Schulz, Steppen, Dünen und Oasen in Tripolitanien.

15. 3. Dozent Dr. A. Fietz, Fossile Kohlen vom Lateinerberg.

19. 4. Prof. Dr. K. Jüttner, Tektonische und geologische Geschichte der Pollauer Berge.

10. 5. o. ö. Prof. Dr. H. Mohr, Über Nutzglimmer.

20. 11. o. ö. Prof. H. Mohr, Die Neufassung der Ullersdorfer Quellen.

6. 12. Mag. B. Schulz, Floristisches aus Sizilien.

Exkursionen fanden statt unter Führung des Herrn Prof. Dr. J. Hruby am

18. 3. Flechten am Babylon.

28. 10. Salzflora von Niemtschitz.

Die Vorträge waren von Lichtbildern begleitet und mit Demonstrationmaterial reich versehen. Von seiten der Vereinsleitung wurde den Herren Vortragenden, die sich uneigennützig in den Dienst des Vereines stellten, der beste Dank ausgesprochen.

Das Vereinsjahr 1929 bot insofern einen Unterschied gegenüber den vorangegangenen letzten Jahren, als dank der aufopferungsvollen, unermüdlichen Werbetätigkeit Herrn Dir. K. Schirmeisens im Vereine mit dem Obmanne Herrn Primarius Leischner ein erfreulicher Zuwachs an Mitgliedern, darunter an solchen mit ansehnlich erhöhten Mitgliedsbeiträgen, sowie von Spendern zu verzeichnen ist, denen auch von hier aus der beste Dank ausgesprochen sei. Herrn Dir. Schirmeisens große

Verdienste dankend hervorzuheben, ist dem Ausschusse eine angenehme Pflicht. Auch Herrn Landesrat Dr. Novotny sei für seine Hilfe bei der Redaktion unserer Gesuche bestens gedankt.

Weiterhin ist es uns eine angenehme Pflicht, dem Ministerium für Schulwesen und Volkskultur für die gewährte Subvention von K<sup>č</sup> 2000, dem Ministerium für Landwirtschaft für eine Subvention von K<sup>č</sup> 2000, dem Landesausschusse für eine Subvention von K<sup>č</sup> 1000, der Landeshauptstadt Brünn für eine Subvention von K<sup>č</sup> 550, der Prager Akademie für Kunst und Wissenschaften für eine außergewöhnliche Unterstützung zur Drucklegung unseres Bandes im Betrage von K<sup>č</sup> 3000, der Mähr.-schles. wechselseitigen Versicherungsanstalt für K<sup>č</sup> 3000 und den nachfolgenden Spendern den besten Dank auszusprechen:

- Riunione Adriatica di Sicurtà 50 K<sup>č</sup>.
- Moritz Fuhrmann, Wollwarenfabrik 50 K<sup>č</sup>.
- Deutsche Agrar- und Industriebank 50 K<sup>č</sup>.
- Zentralbank deutscher Sparkassen 100 K<sup>č</sup>.
- Länderbank für Handel und Industrie 100 K<sup>č</sup>.
- Allgemeiner böhm. Bankverein 100 K<sup>č</sup>.
- Böhmische Unionbank 100 K<sup>č</sup>.
- Mährische Eskomptebank 100 K<sup>č</sup>.
- Böhm. Kommerzialbank 100 K<sup>č</sup>.
- Ignaz Storek, Eisengießerei 200 K<sup>č</sup>.
- T. und A. Baťa, Zlín 200 K<sup>č</sup>.
- Berg- und Hüttengesellschaft 250 K<sup>č</sup>.
- Bischof Norbert Klein, Freudental 300 K<sup>č</sup>.
- Bez.-Bil.-Ausschuß Nikolsburg (Druckkostenbeitrag 300 K<sup>č</sup>).
- Gebrüder Schoeller, Tuchfabrik 300 K<sup>č</sup>.
- David Hecht, Tuchfabrik 300 K<sup>č</sup>.
- Erste mährische Sparkassa 500 K<sup>č</sup>.
- Konsul J. Weinberger 500 K<sup>č</sup>.

Die Mitgliederzahl beträgt nun 203, darunter 173 Brüner, 25 auswärtige und 5 Ehrenmitglieder. Durch den Tod verloren wir unser ältestes Ausschußmitglied, Obergeringieur Albin Wildt und unser langjähriges Mitglied Dr. phil. und med. Emanuel Löwenstein.

Neu aufgenommen wurden:

- Dr. Edmund Adler, Facharzt, Dvořakgasse 14.
- Dr. Hugo Beckmann, Sanatoriumsbesitzer, Parkstraße 38.
- Josef Bilek, Gesellschafter d. Firma A. Bilek, Alte Gasse 23.
- Firma Bauer und Ornstein, Zeile 68. — Beitrag 100 K<sup>č</sup>.
- F. L. Bittner, Kommanditgesellsch., Kröna 22. — Beitrag 50.
- Oskar Bittner, Prokurist, Kröna 22.
- Firma Brück und Engelsmann. — Beitrag 100.
- Erste Brüner Maschinenfabrik. — Beitrag 200.
- Dr. Ottokar Bank, Talgasse.
- Grete David, Neugasse 34.

## VIII

- A. G. „Elbe“, Lebens- und Schadensversicherungsgesellsch., Bratislavská 2. — Beitrag 300.
- Ing. Friedrich Firkussny, Assistent, Technik.
- Dr. Wilhelm Figdor, Hohlweg 21.
- Dr. Alexander Gilli, Wien XIII., Penzingerstr. 56.
- Friedrich Havliček, Hochschüler, Bindergasse 26.
- Dr. Sergej Hrabě, Universitäts-Assistent, Kaunitzg. 63.
- Emanuel Hirte, Gesellschafter der Firma Brüder Uxa.
- Ing. Erwin Hirte, Prokurist, Plankengasse 45.
- Alexander Hammerschlag, Gesellschafter, Zeile 21.
- Dr. Alfred Hochstetter, Fabrikant. — Beitrag 100.
- Firma Himmelreich und Zwicker, Zeile 74. — Beitrag 150.
- Dr. Emil Hogenauer, Advokat, Glacis 7.
- Dr. Alfred Hawranek, Professor, Technik.
- Dr. Karl Kürschner, Privatdozent.
- Dr. Franz Krumpholz, Professor, Getreidemarkt 4.
- Dr. Lothar Koschmieder, Professor, Technik.
- Hans Kankowsky, Brünn, Marxgasse 12.
- Stella Katz, Hohlweg 21.
- Dr. Rudolf Kreuzinger, Ingenieur, Technik.
- Dr. Fritz Klob, Advokat, Basteig. 1.
- Theodor Kalina jun., Gesellschafter der Firma A. Suchanek.
- Firma Katschers Sohn, Lederfabrik. — Beitrag 50.
- Firma Kohn und Sohn, Dampfziegelei, Brünn. — Beitrag 200.
- Graf Rudolf Kinsky, Kromau. Beitrag 200.
- Waldemar Kalmann, Direktor der Böhm. Eskomptebank und Kreditanstalt. Filiale Nikolsburg.
- Dr. Hans Lokscha, Dozent, Kaunitzg. 13.
- Firma Josef Lehmann und Komp., Drogerie, Franziskanergasse. Beitrag 50.
- Leopold Linka, Adlergasse 7. — Beitrag 75.
- Alfred Löw-Beer, Handeskammervizepräsident, Czechnergasse 16. — Beitrag 250.
- Robert Lidel, Kaufmann, Neugasse 15.
- Maria Leißer, Weinhaus. — Beitrag 100.
- Firma Aron und Jakob Löw-Beers Söhne. — Beitrag 200.
- Reg. Fürst Franz I. von und zu Liechtenstein. Beitrag 300.
- Dr. Hans Mohr, Hochschulprofessor, Technik.
- Karl Maschek, Architekt, Czechnergasse 17.
- August Mährischl. Aktiengesellschaft. — Beitrag 100.
- Dr. Robert Mayer, Regierungsrat.
- Hans Meißl, Gastwirt, Deutsches Haus. — Beitrag 50.
- Museumsverein für Mähr.-Neustadt und Umgebung.
- Firma P. Neumark. — Beitrag 200.
- Firma „Opp“, Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik A.-G., Bratislavská 12–14. Beitrag 100.
- Karl Pazofsky, Bankdirektor, Eskomptebank.
- Ing. Leo Portsch, Generaldirektor, Zampachová 8.

- Viktor Putzker, Glacis 15.  
 Firma Plaček und Komp. — Beitrag 100.  
 Alfred Racek, u Beranku.  
 Dr. Felix Rancel, Facharzt, Schwedengasse 3.  
 Richard Rzehak, Goethegasse 4.  
 Dr. Karl Rašin, Professor, Pragerstr. 69.  
 Albrecht Racek, Masaryk-Universität, Angestellter.  
 Dr. Friedrich Schoblik, Assistent, Preßburgerstr. 27.  
 Dr. G. Schallinger, Facharzt, Palackystr. 22.  
 Vereinigte Schafwollfabriken A. G., Spitalwiese 12. — Beitrag 300.  
 Othmar Swatek, Eichhorngasse 168.  
 Hugo Skalda, Oberbaurat, Akademiestr. 48.  
 Firma Brüder Stiaßni, Stiftg. 3. — Beitrag 200.  
 Firma Brüder Samek, Zeile. — Beitrag 100.  
 Elly Tutsch, Bischofsgasse 1.  
 Eduard Till und Anton Heider, Eisendraht-, Drahtstiften- und Nietenfabrik. — Beitrag 100.  
 Brüder Uxa, Gießerei, Plankeng. 45. — Beitrag 150.  
 Ing. Ernst Vogt, Professor, Landw. Fachschule, Mödritz.  
 Dr. Vlastimil Vrtiš, Assistent Pragerstr. 69.  
 Paul Wimmershof, Zentraldirektor, Fliedergasse 16.  
 Otto Wanniek, Postgasse 2.  
 Dr. Nathan Weigl, Facharzt, Jesuitengasse 6.  
 Leo Waschiczek, Sekretär, Gartengasse 1.  
 Franz Wolf, Drogerie, Krapfengasse 11. — Beitrag 50.  
 Dr. Alois Zlatnik, bot. Institut der Masaryk-Universität.  
 Dr. Hans Zweig, Facharzt, Rennergasse 7.  
 Zentralmährische Zuckerfabriken und Oekonomie A.-G. Beitrag 200.

Außerdem zahlen mehr als 25 Kò Jahresbeitrag folgende ältere Mitglieder:

Graf Wladimir Mitrowsky, Sokolnitz. — Beitrag 200. (Ist im Jänner 1930 gestorben.)

Friedrich Redlich, Wawrastr. — Beitrag 100. Ab 1930.

Friedrich Schmal, Fabrikant, Zeile. — Beitrag 100. Ab 1929.

Durch den Zuwachs an Geldmitteln ist es dem Vereine nun möglich geworden eine regere Tätigkeit zu entfalten und von nun an auch wieder, ebenso wie in der Vorkriegszeit, jährlich einen Band seiner „Verhandlungen“ erscheinen zu lassen.

Im Rahmen des Naturforschenden Vereines fanden im Jahre 1929 folgende Vorträge statt:

Am 17. 1. o. ö. Prof. Dr. O. Richter, Das Natrium im Kochsalz in seinen Beziehungen zur Ernährung der Pflanzen, speziell der *Nitschia putr. Ben*, *Nitschia minuscula*, *Navicula spec.*, *Protococcales* sowie einer neuen Leuchtbakterie von Ostseeheringen. Mit Demonstrationen.

21. 2. Dr. Hans Zweig, Biologie und Psychologie des Geschlechtslebens.

21. 3. Richard G. Rzehak, Die Burjäten Transbaikaliens. Mit Lichtbildern.

25. 4. Dozent Dr. Ing. K. Kürschner, Vitamine.

6. 5. o. ö. Prof. Franz Frimmel, Neue Vorstellungen über die Herkunft der Getreidepflanzen. Mit Demonstrationen.

19. 5. Exkursion nach Eisgrub, Führung Prof. Dr. Frimmel.

23. 5. Assistent Ing. F. Firkussny, Über die Bewegungen des Wassers im Boden.

6.6. Dozent Dr. Ing. J. Holluta, Radioaktive Quellen in den Sudeten. Mit Lichtbildern.

24. 10. Dir. K. Schirmeisen, Eiszeitfragen. Mit Demonstrationen.

21. 11. Kustos F. Skyva, Die Röhrlinge in der Umgebung Brünns. Mit Lichtbildern und Demonstrationen.

3. 12. R. G. Rzehak, Ceylon, Land und Leute. Mit Lichtbild.

Allen Herren Vortragenden, die sich vollkommen uneigennützig in den Dienst des Naturforschenden Vereines gestellt hatten, sei hier der beste Dank der Vereinsleitung zum Ausdrucke gebracht. Dem Rektorate der deutschen Technik sei ebenso wie im Vorjahre für die kostenlose Zurverfügungstellung des Hörsaales Nr. 6, den Herren Prof. Mohr und Prof. Frimmel als den Eigentümern des Hörsaales ebenfalls bestens für ihre Gastfreundschaft gedankt.

Herr Prof. Frimmel hat im Vereine mit Herrn Oberforstrat Jelinek am ersten Dienstag jeden Monats, 7 Uhr abends im Hörsaale Nr. 6 Diskussions- und Literaturabende ~ ähnlich wie solche einst in der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien stattfanden eingeführt, zu welchen sie die Mitglieder des N. V. eingeladen haben. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder dieser Einladung, die sie mit der neuen Literatur der Naturwissenschaften bekannt machen wird, eifrig Folge leisten werden und danken dem Herrn Prof. Frimmel für seine Einladung.



## Albin Wildt †

Am 8. März d. J. wurde der allbekannte Brünner Botaniker Ing. Albin Wildt der kühlen Erde übergeben. Im Trauerzuge begleiteteten ihn seine Freunde und Verehrer auf seinem letzten Gange und nahmen am offenen Grabe herzlichen Abschied von seiner irdischen Hülle. Schon in den kurzen, aber tiefempfundenen Abschiedsreden wurden seine großen Verdienste um die mährische Flora sowie auch seine persönlichen Vorzüge gekennzeichnet. Hier sollen noch weitere Angaben folgen\*).

\*) Größtenteils nach den freundlichen Angaben seines Schwiegerohnes des Herrn Emil Prager, Beamter der Mähr.-schlef. wachsef. Verf.-Anstalt in Brünn.

»Albin Wildt kam als ältester Sohn des seit langem in Brünn ansässigen Finanzrates Eduard Wildt am 22. 11. 1845 in Brünn zur Welt. Er studierte in Brünn am alten Gymnasium (damals noch in der Stredoniusgasse) und setzte seine Studien an der Bergakademie in Leoben fort, woselbst er den Ingenieurtitel erwarb. Seine erste Anstellung erfolgte beim Hüttenwerke Stanz in Steiermark unweit Kindberg. 1868 wurde er bei der Staatsbahn in Wien angestellt, kam im folgenden Jahre als Staatsbahningenieur in das Banat (Roschitza und Quina), wo er 1872 heiratete und bis 1882 verblieb. In diesem Jahre wurde er nach Kladno versetzt, kam aber 1889 wieder in das Banat zurück und lebte daselbst im Staatsdienste in Oravica, bis er 1892 pensioniert ward, da er nicht ungarisch konnte. Dafür erhielt er im Herbst dieses Jahres einen Posten bei der Berg- und Hüttengesellschaft in Zöptau, wurde 1896 nach Keltschan bei Gaya versetzt und zog sich 1901 vom Berufe zurück. Seither lebte er in seinem kleinen Häuschen am Dornich in Brünn mit seiner geliebten Gattin zusammen, bis ihn im 74. Lebensjahre nach kurzem Leiden der Tod aus unseren Reihen riß«.

Er war kerngesund, war in seinem ganzen langen Leben eigentlich niemals schwerer krank und immer bei bestem Appetit. Er hatte einen eisernen Willen. Als ihm im vergangenen Herbst der Arzt anlässlich einer Erkrankung an Angina das Rauchen verbot, stellte er es sogleich ein, obgleich er ein starker Raucher war. Bis zum Vorjahre war er noch so rüstig, daß er wiederholt zu Fuß noch größere botanische Exkursionen (z. B. auf den Hadyberg, Steinberg u. s. f.) unternehmen konnte. Erst der strenge Winter dieses Jahres zwang ihn, zuhause zu bleiben und schließlich verfiel er zusehends immer mehr. Wir hielten diesen Zustand nur für vorübergehend. Er selbst hatte noch keine Todesahnungen, denn er freute sich schon auf seinen lichten, sonnigen Arbeitsplatz in der neuen botanischen Abteilung des hiesigen Landesmuseums, woselbst er fast täglich weilte und arbeitete.

Da er in seinem Leben besonders die Pflanzenkunde liebgewonnen hatte und sich mit Feuereifer bis zum Lebensende derselben widmete, da er ferner mit einer feinen Beobachtungsgabe und Geduld bei den schwierigsten Untersuchungen an Pflanzen ausgestattet war, konnte es nicht fehlen, daß er sich bald in alle, auch die schwierigsten systematischen Studien einließ und so von Erfolg zu Erfolg schritt. Hiezu kamen ihm auch seine dienstlichen Reisen, Versetzungen und ein reger brieflicher Verkehr mit den größten Systematikern der Gegenwart (Wettstein-Wien, Degen-Budapest, Oborny, Ronninger, G. Braun, Keller-Schweiz u. a.) sehr zugute. So lernte er schon als Student die Alpenflora, im Banat die pontische und pannische Flora, in Böhmen die hochinteressante mittelböhmische Flora und in Zöptau die Sudetenflora kennen. Sorgfältig sam-

melte und bestimmte er kritisches Material aus diesen Gebieten und brachte so ein umfangreiches, wertvolles Herbar zustande, das die Grundlage seiner weiteren Studien bildete. Sehr verdienstvoll sind seine Spezialstudien der Gattungen der *Rosa*, *Thymus* und *Cytisus*; besonders aus der Brünner Umgebung brachte er eine erstaunlich große Zahl von Arten, Varietäten und Formen derselben zusammen. Mit wahrer Leidenschaft fahndete er ferner nach Bastarden und es glückte ihm tatsächlich, eine ganze Reihe solcher für Mähren zu entdecken.

Wildt gehörte zu den Gelehrten, die im Studium selbst ihre größte Befriedigung und Belohnung finden. Nicht durch große wissenschaftliche Arbeiten hat er sich hervorgetan, sondern schaffte im Stillen. Jeder, der mit ihm verkehrte, mußte seine erstaunlichen Kenntnisse bewundern. Wie vielen einheimischen Botanikern hat er die Grundlagen in der Systematik geschaffen, wie vielen wertvolle Anregungen gegeben. Da er fast ein Jahrhundert Brünns Umgebung kannte, wußte er auch genau von jeder Veränderung in dem Pflanzenbilde derselben und sprach gerne von dem Pflanzenreichtume früherer Jahre.

Seine große Liebe zu unserer Landeshauptstadt bekundete er besonders in seinem Botanischen Exkursionsbuche für die Umgebung von Brünn, Brünn 1910 (Karl Winiker), das sehr bald auch in den Mittelschulen Eingang fand und sich bewährte. Seit Jahren veröffentlichte er kürzere oder längere Beiträge zur mährischen Phanerogamenflora in den „Verhandlungen des Naturforschenden Vereines in Brünn“, dem er durch mehr als 30 Jahre angehörte (ord. Mitglied seit 1896, im Ausschusse seit 1903, zum Ehrenmitgliede ernannt 1923).

1899, Floristische Mitteilungen, Sitzung am 11. Okt.; Pflanzen aus dem Bisenz-Gaya-Gebiete, darunter einige Neuheiten für Mähren. — 1901, Über Pflanzen aus der Umgebung von Gaya und Zöptau. (10. April) und über *Ornithogalum*-Arten. — 1902, Beiträge zur Flora Mährens, S. 178 (*Rumex*- und *Viola*-Bastarde). — 1903, *Viola atrichocarpa* Borb. bei Brünn, S. 34, und Beiträge zur mähr. Flora, S. 40 (*Rumex*). — 1904, über *Gentiana axillaris*, S. 35, und Floristische Notizen, S. 40 (*Salix*, *Viola*). — 1905, Zur mähr. Flora, S. 45, und Floristische Mitteilungen, S. 257 (*Cytisus*, *Viola*). — 1906, Beiträge zur Flora von Brünn (*Festuca*, *Veronica*, *Viola*). — 1907, Beiträge zur Flora Mährens, S. 44 (*Viola*, *Potentilla*, *Inula*-Bastarde). — 1909, Weitere Beiträge zur Flora Mährens, S. 18 (*Viola*, *Veronica*, *Thymus*). — 1911, Beiträge zur Flora Mährens, S. 56. — 1913, Neue Fundorte mähr. Pflanzen, S. 273. — 1914, Weitere neue Standorte mähr. Pflanzen, S. 261.

Ferner: 1915, LIV. Band, Ein weiterer Beitrag zur Flora von Mähren. — 1916, LV. Band, Pflanzenfunde aus der Flora von Brünn. — 1920, LVII. Band, Bemerkenswerte Phanerogamenfunde aus der Flora Mährens. — Die in der Umgebung



von Brünn wildwachsenden Rosen. — 1920—21, LVIII. Band, Bemerkenswertes aus der Flora von Mähren. — Die Gattung *Thymus* bei Brünn. — 1922—24, LIX. Band, Nennenswerte Pflanzenfunde aus Mähren. — 1925—26, LX. Band, Neues aus Mährens Flora (*Rosa*, *Mentha*).

Beiträge in der „Österreichischen botanischen Zeitschrift“, Wien, Jahrg. 1904, Über *Rumex-Bastarde* in Mähren. — Jahrg. 1918, Neue Phanerogamenfunde aus Mähren. — Jahrg. 1920, *Rosa rubiginosa* L. var. *jenensis* M. Schulze subvar. *Iltisii* Wildt, nova subvar. — Jahrg. 1921, Für Mähren neue oder an neuen Standorten beobachtete Gefäßpflanzen.

Sonderbeiträge in der „Zeitschrift des mährischen Landesmuseums:

Band XII, 2. Heft (Brünn 1912), Gefäßpflanzen der Flora von Radeschin. — Band XIII, (Brünn 1913), Neue Standorte mährischer Gefäßpflanzen.

An äußeren Ehrungen fehlte es ihm nicht; nicht nur unter den Freunden und Bekannten Brünns galt er als „Meister“, sondern auch auswärtige Forscher holten sich bei ihm Rat.

Selbst Pflanzen wurden nach ihm benannt, wie bsw. *Alyssum montanum* L. var. *Wildtii* Podpěra, von Dubnian, Bezirk Gaya (Verhandlungen, Naturf. Verein Brünn, Band LIX, 1922—1924, S. 12.

Er selbst benannte bsw.: *Rumex Wettsteinii* (*R. silvestris bifrons*), in Ö. B. Z., Jahrg. 1904, Nr. 10. — *Rumex Niesslii* (*R. conglomeratus* × *biformis*), ebendort. — *Alyssum montanum* var. *magnum* von Gaya in Mähren (Verhandl. des Naturf. Vereines in Brünn, 1905). — *Rosa rubiginosa* L. var. *jenensis* M. Schulze, subvar. *Iltisii* Wildt, Ö. B. Z. 1920.

Nicht minder wertvoll als Gelehrter war aber Ing. Albin Wildt als Mensch. Stets bei froher Laune trotz oft recht schwerer Schicksalsschläge war er zu jedermann freundlich, zuvorkommend und hilfreich. Böse Worte hörte man wohl nie von ihm. Sein gerades, offenes Wesen erwarb ihm bald die Liebe und Hochschätzung seiner vielen Freunde und Verehrer.

Ist auch sein Leib der Allmutter Erde abgeliefert worden, sein Geist umweht uns, und so lebt er für uns weiter, in uns! Friede seiner Asche!

Brünn, im März 1929.

Dr. Joh. Hruby.



Dr. phil. und med. Emanuel Löwenstein †.

Am 24. Dezember 1929 starb Dr. phil. und med. Emanuel Löwenstein an den Folgen einer 8 Tage vorher eingetretenen Gehirnblutung. In ihm hat der Tod neuerlich eines des ältesten Vereinsmitglieder dahingerafft.

Löwenstein, ein Mittelmährer, studierte nach Absolvierung

des Gymnasiums in Wien, Graz und Leipzig und erwarb das philosophische Doktorat auf Grund seiner linguistischen Studien. Bald darauf verlegte er sich auf das Studium der Medizin, wurde 1885 Dr. med. und widmete sich nun durch einige Jahre als Assistent und Mitarbeiter Krafft-Ebings der Psychologie.

In Brünn seit dem Jahre 1893 als Neurolog tätig, unterbrach er seine Praxis öfter durch ausgedehnte Reisen, die ihn immer wieder in den Orient führten, wo er, durch seine ungemein umfassenden Sprachkenntnisse unterstützt, manche linguistischen, aber auch naturwissenschaftlichen, namentlich zoologischen Studien anstellte, über welche er in unserem Verein bereitwilligst formvollendete Vorträge hielt.

Leider war diesem grundgelehrten, aber dem Erwerb ablehnend sich verhaltenden Manne nicht beschieden, einen sorgenfreien Lebensabend zu genießen. Hatte ihm der Tod schon vor Jahren seine ganze Familie geraubt, so hatte ihn der Umsturz aus seinen vorher sehr geordneten Verhältnissen gedrängt, was mit dazu beigetragen haben mochte, daß er in der letzten Zeit an schweren Depressionen und Angstneurosen litt. So mochte ihm der Tod wohl eine Erlösung bedeuten.

Der Naturforschende Verein wird seinem alten, treuen Mitgliede ein ehrendes Andenken bewahren!



## Bibliotheksbericht.

1927: Einlauf: 850 Stück. Versendet: Meteorol. Berichte und Verhandlungen verschiedener Jahrgänge: 65.

1928: Einlauf: 888 Stück. Versendet 290 Stück von Bd. 60 der Verhandlungen im Tausch und an auswärtige Mitglieder; ferner Meteorol. Berichte und Verhandlungen verschiedener Jahrgänge: 95.

1929: Einlauf: 745 Stück. Von früheren Jahrgängen der Verhandlungen und von den meteorologischen Berichten wurden zusammen 31 Stück versendet (teils Tausch, teils Verkauf).

Am stärksten besucht wird die Bibliothek des Vereines von Seiten der Vertreter der verschiedenen Hochschulen in Brünn, während der Besuch seitens der eigentlichen Vereinsmitglieder nur als mäßig bezeichnet werden kann.

Brünn, 31. Jänner 1930.

Der Bibliothekar: Dozent Dr. A. Fietz.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht. V-XIV](#)